



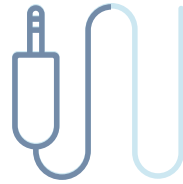
Jährlich fallen
in Österreich ca.

3,2 Mio. Tonnen

Altmetall an.
Davon sind rund

65.000 Tonnen

Verpackungen
z. B. Alu- oder Konservendosen.

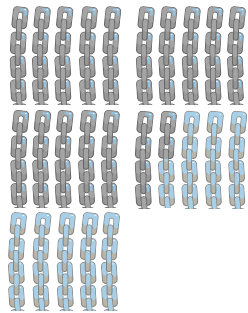


40 % aus
Kupferschrott

In der EU stammen 40 %
des eingesetzten Kupfers
(z. B. für Kabel) aus dem
Recycling.

Richtig entsorgt und
fit für das Recycling

Metallverpackungen müssen über den
blauen Sammelbehälter oder gemeinsam
mit Leichtverpackungen gesammelt
werden. Dann können sie weiter zu
Verwertungsanlagen gebracht werden.
Dieser Verpackungsschrott gilt als
hochwertiger Rohstoff für die
Weiterverarbeitung in der
metallverarbeitenden Industrie.

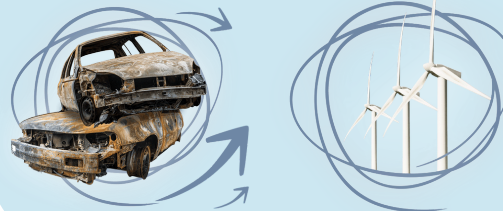


In Österreich
werden

76,3 %

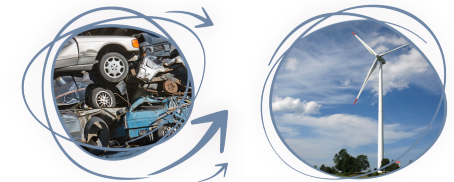
aller
Metallverpackungen
recycelt.

Über das
Metallrecycling.



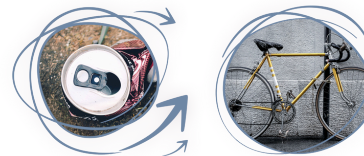
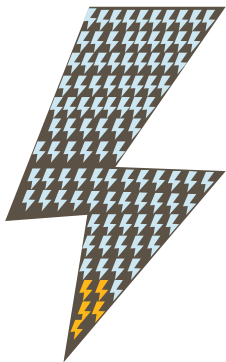
RUND GEHT'S!

Wusstest du, dass...
aus Altmetall noch viel entstehen kann?
Die Fallbeispiele von „Rund Geht's“
illustrieren die vielen Möglichkeiten.



**95 % weniger
Energieverbrauch**

Das Alu-Recycling
ist deutlich weniger
energieintensiv als die
Primärherstellung - dies ist
ein großer Hebel für den
Klimaschutz.



Von der Aludose zum Fahrradrahmen
Aluminiumabfälle werden ggf. händisch und
dann mit einem sog. Wirbelstromabscheider von
Störstoffen getrennt. Dann wird das Aluminium
bei hohen Temperaturen geschmolzen und zu
Pressbarren gegossen, die Ausgangsstoff für
neue Aludosen oder Fahrradrahmen sind.

Vom Altauto zum Windradsteher
Nachdem alle Flüssigkeiten, Reifen,
Katalysator und Batterie aus dem Altauto
geholt wurden, wird das Auto zerkleinert
und Eisenteile von Nichteisen mittels
Magneten getrennt.
Die Eisenteile werden in Stahlwerken
weiterverarbeitet und finden sich z. B. später
in den Stehern von Windrädern wieder.